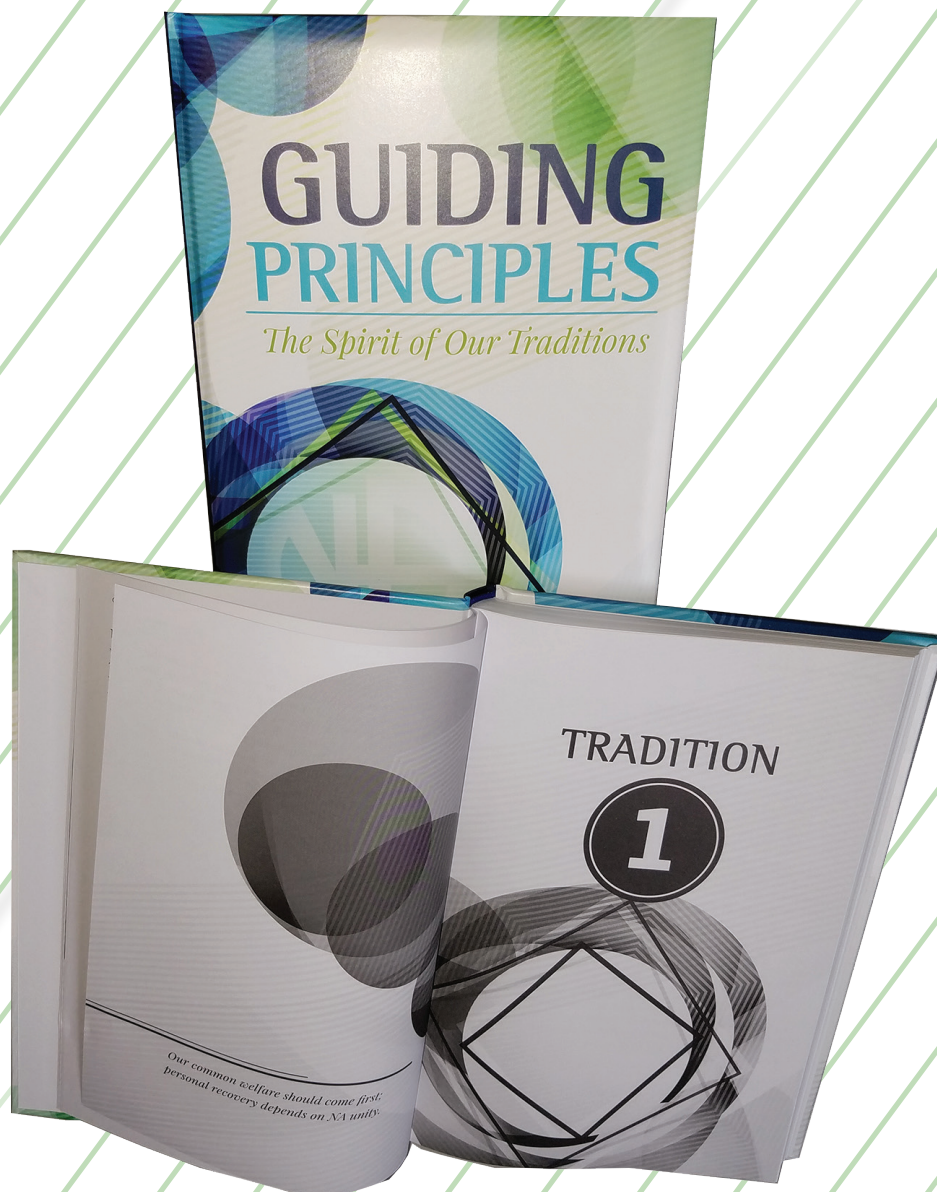


OKTOBER 2016

AUSGABE DREIUNDDREISSIG ◆ NUMMER VIER

Einführung unseres neuen Arbeitsbuchs zu den Traditionen...



- [Mitgliederbefragung 2015](#)
- [Wunder in China: Teil zwei](#)
- [Entwicklung der Gemeinschaft: Nigeria und Uganda](#)



DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

NA World Services, Inc.
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Telefon: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns eure Genesungserfahrungen, eure Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des *The NA Way* kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email naway@na.org bestellt werden.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. *The NA Way Magazine* wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Chatsworth CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. Adressänderungen bitte an: *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

Von der Redaktion

Diese Ausgabe des *The NA Way* ist eine Erinnerung an all die Chancen, die sich uns eröffnen, wenn wir das NA-Programm arbeiten. Wenn wir kapitulieren, können wir aufhören, uns an das zu klammern oder gegen das zu kämpfen, was uns gerade Schwierigkeiten bereitet, egal was es auch sein mag—unsere Sucht, ein Groll, Charakterfehler, eine Sache, die einfach nicht klappen will, eine Krankheit. Mit der Zeit lernen und wachsen wir, und manchmal dauert es lange oder wir brauchen viele Anläufe, bis wir kapitulieren können. Leider schaffen einige von uns diesen Schritt in die Freiheit nie. Entweder hindert sie die Krankheit selbst daran oder es ist etwas anderes, was sie davon abhält, die Freiheit zu erleben. Und manchmal bedeutet das, dass die Krankheit uns wieder in den Krallen hält. Die Artikel in der aktuellen Ausgabe lassen uns an die Freude denken, die uns durchfluten kann, wenn wir kapitulieren und Freiheit finden.

In meinem ersten Beitrag in dieser Kolumne, der im **Oktober 2005** erschien, schrieb ich über ein sehr erfahrenes Mitglied, das mich liebevoll durch die Hürden des Service und der Genesung leitete. Es tat mehr als 30 Jahre lang sehr viel für NA und für die Mitglieder, die ihm begegneten. Er investierte Zeit, Arbeit und engagierte sich mit ganzem Herzen, um anderen zu helfen und das Wachstum von NA zu fördern. Vor kurzem starb er, nachdem er in den letzten Jahren kämpfen musste. Ich hoffe, diese Kapitulation nun beutet, dass er jetzt mit vielen alten Freunden Meetings macht und Kaffee trinkt.

[De J. Redaktion](#)

IN DIESER AUSGABE

Feature	3	Service Center	13
• Im grellen Tageslicht		Entwicklung der Gemeinschaft	14
Basic Caption Contest	4	• Gute Beziehungen in Uganda	
Teilen	5	• Hoffnung in Nigeria	
• Wunder in China, Teil zwei		• Russischsprachige NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt	
• Zur rechten Zeit am rechten Ort		Meetingsschnappschuss	17
• Alte Vorstellungen aufgeben		Kalender	18
• IM Service und IN Genesung		NAWS Produktinfo	19
Guiding Principles:		Bald erhältlich	20
The Spirit of Our Traditions	10		
Wer ist NA?			
Mitgliederbefragung 2015	12		

Zusätzlicher Inhalt der digitalen Ausgabe.

The NA Way Magazine wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“

Im grellen Tageslicht

Die Sonne ging am Horizont auf und verkündete den Beginn eines neuen Tages. Ich saß in meinem Zimmer und fürchtete mich vor den Stunden, die vor mir lagen. Ich war allein, nur ein einziger wahrer Freund war mir geblieben. Aveao liebte mich bedingungslos. Er war ein treuer Mischlingshund, riesengroß, aber gutmütig. Er beobachtete mich mit traurigen Augen, neugierig, was geschehen würde. Ich hörte, wie Stimmen von oben herunter kamen, eine ständige Erinnerung daran, dass ich den falschen Leuten vertraut hatte. Mein Handlungsmotiv war das Verlangen nach der Droge gewesen, die ich zu lieben und zu hassen gelernt hatte. Einer meiner sogenannten Freunde steckte in großen Schwierigkeiten wegen einer Sache mit einem Dealer. Ich hatte Kautions für ihn gestellt, sodass er die Schulden abbezahlen und uns Nachschub beschaffen konnte. Er nahm das Geld und kam am nächsten Tag wieder—pleite und mit leeren Händen. Ich hatte schließlich genug von ihm und stellte ihn zur Rede. Es kam schnell zu Gewalttätigkeiten und Aveao kam mir wie immer zur Hilfe. Ich kehrte in mein Zimmer zurück und meine eigene Dummheit stand mir vor Augen. Verzweiflung überwältigte mich. Ich wusste, ich musste da heraus, so oder so. Ich konnte es nicht mehr ertragen. Der Mensch, der ich geworden war, hatte nichts mehr mit mir zu tun. Die einzige Liebe, die ich kannte, kam von den großen braunen Augen meines treuen Gefährten.

Ich wusste, ich konnte nicht mehr so leben. In meiner Verzweiflung sah ich nur eine Lösung: Schluss zu machen mit dem Elend, das sich Leben nannte. Aus Angst, ich würde nicht die Kraft haben, es zu Ende zu bringen, dachte ich nicht lange darüber nach. Ich schaute mich im Zimmer um, auf der Suche nach etwas womit ich mich umbringen konnte. Mein Blick blieb an einer Packung Einwegrasierer auf der Kommode hängen. Ich musste eine davon in zwei Teile zerbrechen, um die Klinge vom Plastikgriff abzubekommen. Als ich mich wieder auf das Bett setzte, um zur Tat zu schreiten, fiel mein Blick auf die traurigen Augen, die an mir hingen. Aveao wusste, dass etwas im Gange war und dass es nichts Gutes war. Er ließ ein hohes Jaulen hören. Ich versuchte ihn zu ignorieren, als ich mich auf den Schmerz des ersten Schnitts vorbereitete, aber er wollte sich nicht ignorieren lassen. Er sprang auf das kleine Bett und nahm fast den ganzen Platz ein. Aus seinen Augen sprach lauter Liebe und Schmerz. Er ließ ein weiteres Jaulen hören, legte seinen Kopf auf meine Handgelenke und verhinderte so meine Versuche, dem Leben ein Ende zu setzen. Ich versuchte, ihn wegzuschieben, das Gewicht seines Kopfes vereitelte meine Versuche. Als ich auf meinen Freund hinuntersah,

rannen mir Tränen aus den Augen. Licht drang langsam in das schwarze Loch meines Herzens. Seine bedingungslose Liebe gab mir die Hoffnung auf eine Zukunft, die ich für unmöglich gehalten hatte. In diesem Augenblick traf ich eine Abmachung mit ihm, ich setzte mir eine Frist bis Mitternacht, um mein Leben zu ändern. War ich ihm das schließlich nicht schuldig?

Ich brauchte ein Telefon und ich hatte nicht mehr viele Leute in meinem Leben, die bereit waren, mich von ihrem Telefon telefonieren zu lassen, außer Julie—meine engste Freundin, bis ich sie wegen der Drogen herzlos abservierte. Gestärkt durch den neuen Vorsatz, zog ich mich rasch für den langen Weg vor mir an. Ich ging schnell, voller Angst, ich könnte einen Rückzieher machen. Furcht stieg in mir auf und ließ mich elend fühlen. Was, wenn ich die einzige Person verloren hatte, an die ich mich um Hilfe wenden konnte? Es gab kein Zurück mehr. Schließlich erreichte ich mein Ziel, atemlos und verschwitzt trotz der kühlen Frühlingsluft. Julie begrüßte mich mit einem Lächeln. Meine Augen waren wieder voller Tränen, als ich fragte, warum sie



Foto: Irene C, County Westmeath, Irland

überhaupt mit mir sprach, nachdem ich sie so behandelt hatte. Sie gab mir ihr Telefon ohne eine Frage zu stellen. Der Blick in ihren Augen sagte mir, dass sie froh war, dass ich nun endlich genug hatte. Ich wählte die altvertraute Nummer und wartete atemlos auf die Stimme, die ich gleich hören würde. Als die Stimme Hallo sagte, begann ich hemmungslos zu schluchzen. Mit einer Stimme, die kaum noch ein Flüstern war, sagte ich: „Vati, ich brauche Hilfe!“

Mit diesem einfachen Satz änderte sich meine Welt auf eine Weise, wie ich es mir nie hätte vorstellen können. Mein Vater war innerhalb weniger Stunden da. Ich packte nur wenige Dinge und ein paar Kleider ein und überließ meine restliche Habe dem, was da kommen mochte. Als wir den Wagen beluden, machte ich Platz für Aveao, denn ich wusste, ich konnte ihn nicht zurücklassen. Ich kehrte nie an diesen Ort zurück und hatte auch niemals mehr Kontakt mit diesen Leuten. Dieser Tag war der Beginn eines neuen Lebens für mich. Rückblickend ist mir klar, dass mir Gott einen Engel geschickt hatte, der über mich wachte, und dieser Engel rettete mein Leben. Manchmal, nachts, sehe ich noch immer diese traurigen Augen über mich wachen. Aveao ist nicht mehr bei uns—er wurde überfahren, als ich auf Therapie war. Ich denke noch immer die ganze Zeit an ihn. Er war meine Rettung in den schwärzesten Augenblicken meines Lebens—ein Engel in einem Körper, der in keiner Weise wie ein Engel aussah. Aber das, was er bewirkte, sprach eine deutliche Sprache.

Paige G, Kansas, USA

Der nächste BCC

Das ist deine Chance. Mach mal ganz anders mit beim The NA Way Magazine! Schreibe einen Text für dieses Bild und schicke ihn ein, dann kommst du automatisch in unseren Basic Caption Contest. Wir wählen den besten Text (und vielleicht auch noch ein paar andere) zur Veröffentlichung in einer späteren Ausgabe aus. Dein Preis ist die Freude, deinen Namen im The NA Way zu sehen!

Schicke deinen Beitrag mit dem Vermerk „Basic Caption Contest“ in der Betreffzeile und gib in der E-Mail unbedingt deinen Namen an und woher du kommst: naway@na.org.



Foto: Irene C, County Westmeath, Irland

Gewinner des Basic Caption Contest

Herzlichen Dank an alle, die am Basic Caption Contest teilgenommen haben! Der Gewinner ist:
Chuck B aus Oregon, USA



Künstlerische Beiträge: Ben C, Maryland, USA

Und ein paar andere super Beiträge:

IHeiliger @&*%! Und was zum #@\$* machen wir denn da?!

Wally I, Florida, USA



Du wirst es gut machen. Mach's einfach so wie ich.

John M, Wisconsin, USA



Ja, das Hinausschieben—am Anfang fragte ich mich auch, was das Wort denn überhaupt bedeutet, und dann brauchte ich ein Jahr, bevor ich im Wörterbuch nachschaute.

Carlos P, Rio de Janeiro, Brasilien



Du weißt es besser? Denk dran, dein schräges Denken hat dich in Schwierigkeiten gebracht.

Joaquim Filho, Maranhao, Brasilien



Dienen ist nicht das, was man tut, es ist das, was man ist.

Larry R, Kalifornien

Wunder in China

Teil zwei

第一次知道NA是在2003年，那时候我因为吸毒被强制戒毒处理6个月的时间。记得有一天我到辅导员(警察)办公室，发现桌子上放着NA的小册子《谁，为什么，怎么办》，我很好奇的拿起来看，我被这些文字吸引，那些文字写的简直就是我啊！我问辅导员这是什么？他告诉我，在很多国家，每天都有都有向我一样的人为了戒毒聚在一起，一起学习、讨论如何戒毒，这是一种很有效的戒毒的方法叫做NA，只可惜在中国没有。我当时非常感动，突然感觉自己不那么孤独了，那么无力了，原来在全世界有那么多人和我一样，经历了地狱般吸毒的生活，还能活下来为了戒毒继续前行。

Das erste Mal hörte ich 2003 von NA. Aufgrund meines Drogenkonsums war ich für sechs Monate in ein Rehabilitationszentrum zwangseingewiesen worden. Eines Tages war ich im Büro eines Betreuers (Polizei) und dort sah ich das NA-Faltblatt Wer, wie, was und warum auf dem Tisch liegen. Ich war neugierig was das war und so nahm ich es und begann es zu lesen. Die Worte darin sprachen mich an; Diese Worte beschrieben mich selbst! Ich fragte den Betreuer: „Was ist das?“ Er sagte mir, dass es in vielen Ländern Leute wie mich gibt, und die in Genesung sind und sich treffen und voneinander lernen. Sie reden darüber, wie man mit dem Drogennehen aufhört. Das ist ein sehr wirksamer Weg, um mit den Drogen aufzuhören, und das Ganze nennt sich NA. Leider, so sagte er mir, gibt es die NAs in China nicht. Ich fühlte mich in diesem Augenblick sehr angesprochen, und merkte plötzlich, dass ich nicht so alleine und machtlos war, weil es in dieser Welt so viele Leute gibt, die genauso sind, wie ich, und die ein Leben führten, das wegen der Drogen die Hölle war, und doch finden sie Genesung und gehen auf ihrem Weg weiter.

Anmerkung der Redaktion: In der [Juliausgabe](#) brachten wir den Artikel „Wunder in China“. Darin teilte Tom M aus Hawaii, wie er eine junge Frau in China in einer Behandlungseinrichtung kennenlernte. In diesem Artikel teilt die junge Frau, die mittlerweile schon viele Jahre clean ist, ihre Erfahrung (in ihrer Muttersprache, Chinesisch, und auf Englisch):

就这样当我六个月到期后，真巧有个机会，戒毒所正在招募有成瘾经历的志愿者。于是我就留了下来，在2004年10月份有个机会到上海学习，遇到一个云南戴托普的工作人员，也跟我有着同样的经历，他说晚上带我去一个地方玩儿，还说我一定会喜欢。没想到那就是我的第一个NA会，我现在还清晰的记得主持人朗读规则的时候，“如果你正在使用毒品或者身上有使用毒品的工具，那么请你们把他们放在门口，然后进来继续开会。”听到这个时候我哭了，因为没有任何一个地方能够如此的包容，甚至是爱我们的父母，我们的家。



Als ich gerade meine sechs Monate in der Reha-Einrichtung voll hatte, gab es dort eine Stelle als ehrenamtlicher Mitarbeiter für einen Süchtigen mit Abschluss, und so blieb ich dort. Im Oktober 2004 bat sich eine Möglichkeit zur Fortbildung in Shanghai. Dort traf ich einen Mitarbeiter aus einer Entgiftung, der dieselben Erfahrungen gemacht hatte wie ich. An diesem Abend sagte er, dass er mich zu etwas mitnehmen wollte, das mir gefallen wird und ich hätte niemals erwartet, dass es mein allererstes NA-Meeting sein würde. Ich kann mich noch immer genau daran erinnern, wie die Chairperson laut den Text vorlas: „Wenn du Drogen oder Werkzeuge dabei hast, dann bringe sie bitte hinaus

und dann bist du hier willkommen.“ Als ich das hörte, brach ich in Tränen aus, da es nirgendwo sonst einen Ort gibt, an dem man so willkommen geheißen wird, nicht einmal zuhause bei den Eltern, die uns lieben.

当我回到北京后，根据上海会员给我的信息，通过北京的AA会找到了几个在北京居住的NA会员。大约在2005年北京终于有了第一个NA会议，虽然我们的语言不通，但是这并不是障碍，我们的小组也因此得名“友谊的奇迹”。

Das NA-Mitglied aus Schanghai gab mir Informationen, wie ich NA finden konnte, wenn ich in Peking zurück war. Durch das AA-Meeting in Peking fand ich einige NA-Mitglieder, die dort leben. 2005 wurde das erste NA-Meeting in Peking abgehalten. Wir konnten uns gegenseitig nicht verstehen, aber das war kein Hindernis; deshalb wurde unsere Stammgruppe „Das Wunder der Freundschaft“ getauft.

但是虽然那个时候我已经离开毒品有2年多的时间，但是我并清楚酒精对我的影响，我每次开会都在报自己的清醒天数，每次会议都会读到这句话，“如果你抱着酒精区别于其他毒品的态度，你会再次成为一个上瘾者”，但是我却好像没有见过这句胡一样，我还在继续喝酒，而且我饮酒的问题以及开始时却严重了。幸运的是在一次会议上，一位NA的老会员听到我对酒态度的分享，在结束会议之后，他拿着资料过来告诉我，我不能计算我的清醒天数因为我还在喝酒。那时候我虽然很气愤，但是我更在乎我的清醒时间。现在我已经不记得我到底是哪天停下来的，但是我的住帮人告诉我，然我选一天，我要确定那天我没有喝酒就行。为了安全期间，我把它定在了2006年6月18日，那个年份我确定我没有喝酒，那个日期是我出生的生日，每年我都在过这个生日。

Damals begriff ich, welche Auswirkungen der Alkohol auf mich hatte, obwohl ich seit mehr als zwei Jahren drogenfrei war. In jedem Meeting sagte ich, wie lange ich clean war, und in jedem Meeting wurde dieser Satz aus dem Meetingsformat vorgelesen: „Viele Süchtige wurden rückfällig,

weil sie Alkohol nicht für eine Droge hielten.“ Aber es war, als ob ich diesen Satz nicht hören würde: Ich trank immer noch Alkohol und mein Alkoholproblem wurde schlimmer als früher. Ich hatte Glück, dass in einem Meeting ein altes NA-Mitglied mich über meine Einstellung gegenüber dem Trinken reden hörte. Nach dem Meeting zeigte er mir die einschlägigen Texte dazu und sagte mir, dass meine Cleanzeit nicht zählt, weil ich noch trinke. Obwohl ich damals wütend war, lag mir wirklich etwas an meiner Cleanzeit. Da ich mich nicht an den genauen Tag erinnern konnte, an dem ich ganz aufhörte zu trinken, sagte mir mein Sponsor, dass ich den Tag nehmen konnte, von dem ich mir sicher war, dass ich nicht mehr trank. Um ganz sicherzugehen nahm ich den 18. Juni 2006, weil ich sicher wusste, dass ich an diesem Tag schon zu trinken aufgehört hatte. Und dieser Tag ist auch mein Geburtstag, und deswegen habe ich seitdem meinen Geburtstag jedes Jahr so gefeiert.

在中国因为吸毒问题的违法性，NA会议很难得到本地其他组织机构的帮助，还好我们有个会员认识一个饭店的老板，人很好，每次开会我们都用他们的包房一边吃饭一边开会。现在北京的NA的会议已经10年了，以前会议经常只有2个人的时候，而现在北京的会员已经有10多个人，平均每次会议都有6-8个人不等，大部分都是中国人。在网上每天都有NA会议，5-8个人都是中国人。我们在北京、武汉、西安，深圳等地都有中国会员。这些中国会员大部分都在依靠AA的帮助获得康复，但是我们知道，我们更需要NA的会议，NA的清醒牌，NA的住帮人，NA的资料，NA的康复计划。

Da es gesetzeswidrig ist Drogen zu nehmen, ist es sehr schwer von lokalen Organisationen Hilfe zu bekommen, um NA-Meetings abhalten zu können. Trotzdem haben wir ein Mitglied, das einen Restaurantbesitzer kennt, der sehr entgegenkommend ist, und der uns gestattet, das private Speisezimmer des Restaurants für unsere Meetings zu benutzen.

Jetzt gibt es in Peking schon seit zehn Jahren aktive NA-Meetings. In der Vergangenheit waren zeitweise nur zwei Mitglieder im Meeting. Heute ist die Zahl der Mitglieder in Peking auf mehr als zehn Leute gestiegen, wobei im Durchschnitt sechs bis acht Leute in den Meetings sind, die meisten davon Chinesen. Es gibt jeden Tag auch chinesische Online-Meetings mit fünf bis acht Mitgliedern—alles Chinesen. Wir haben chinesische Mitglieder in Peking, Wuhan, Eian und Shenzen. Die meisten dieser chinesischen Mitglieder gehen zu AA um zu genesen, aber wir alle wissen, dass wir mehr NA-Meetings, NA-Schlüsselanhänger, NA-Sponsoren, NA-Literatur und das Programm der Genesung von NA brauchen.

这次参与APF大会让我非常的震撼，原来全世界有这么多NA的会员，为NA的发展，尤其是那些还没有NA的国家。中国在册吸毒人员的统计官方数字是258万，而现在中国NA会议却寥寥无几，每次看到有旅游的会员来到我们的会议，听他们讲述在他的国家他的城市有很多会议的时候，我都会感到到哭，因为我相信那就是中国的未来，我相信有一天中国的成瘾者也可以在需要的时间和地点找到一个会议。

Anfang des Jahres fuhr ich zu dem Treffen des [Asien-Pazifik-Forums](#) und ich war überrascht, dass es weltweit so viele NA-Mitglieder gibt, die sich um die Entwicklung von NA kümmern, ganz besonders in Ländern, wo es noch keine NA-Meetings gibt. Meines Wissens beläuft sich die offizielle Zahl der Drogenkonsumenten in China auf 2,58 Millionen. Es gibt aber nur ein paar NA-Meetings in China. Jedes Mal, wenn Besucher in unser Meeting kommen, höre ich genau zu, wenn sie erzählen, wie viele Meetings es dort gibt, wo sie leben. Wenn sie davon reden, dann kommen mir die Tränen, weil ich glaube, dass das die Zukunft in China ist. Ich glaube daran, dass eines Tages alle Süchtigen in China in ein Meeting gehen können, wann und wo immer sie es brauchen.

Xueli L, Peking, China

Zur rechten Zeit am rechten Ort

Vor einiger Zeit hatte ich die coolste spirituelle NA-Erfahrung, die ich je erlebte. Eine unserer lokalen Gruppen veranstaltete vier Geburtstagsfeiern. Normalerweise gehe ich nicht in dieses Meeting (obwohl es ein tolles Meeting ist), aber an diesem Abend ging ich wegen der Geburtstage hin. Das Meeting war riesengroß. Ich setzte mich und schaute durch den Raum und sah eine Frau, die mir irgendwie bekannt vorkam, aber ich kam einfach nicht darauf, woher ich sie kannte. Aus den Meetings kannte ich sie nicht, da war ich mir recht sicher. Am Ende des Meetings erzählte sie, dass sie gerade aus dem Gefängnis entlassen worden war, und da machte es bei mir klick—sie war in der Einrichtung für Frauen gewesen, in der unsere NA-Gemeinschaft vor genau einem Jahr angefangen hatte K&E-Meetings abzuhalten!

Sie teilte, dass sie schon ein Jahr lang clean war, aber jemand hatte ihr gesagt, das würde nicht zählen, weil sie im Gefängnis war. Ich dachte: „Was zum ...? Man kann auch im Gefängnis genesen—und sie ging schließlich dort in Meetings!“ Sie holte sich einen weißen Schlüsselanhänger, aber als dann am Ende die Jahresmedaillen ausgegeben wurden, stand die Chairperson auf und sagte: „Wir haben noch eine Jahresmünze zu vergeben und Cleanzeit im Gefängnis zählt auch; also komm her und hole dir deine Medaille!“ Ich bin jedes Mal zutiefst ergriffen, wenn ich daran denke.

Von insgesamt sechs Leuten, die in diesem K&E mitarbeiteten, waren an diesem Abend fünf im Meeting, was absolut einmalig ist. Ich sage nicht, Gott hat all das eingefädelt—dass sie da war, dass wir da waren, diese Münze—aber es war mit Sicherheit ein besonderes Gotteserlebnis für mich, ein weiteres spirituelles Erwachen, ein weiterer Augenblick, in dem man sieht: K&E bewirkt etwas.

Hier müssen wir bei der K&E-Arbeit in unserem Gebiet also ansetzen: Es gibt mehrere offene Zielgruppen und Leute, die wirklich wollen, dass NA Meetings abhält, aber es gibt keine Leute, die die Servicearbeit machen wollen. Ich frage mich, warum? Wir haben eine große NA-Gemeinschaft in Memphis, die auf-

grund all ihrer Meetings auch gut wahrgenommen wird, und einige der Meetings sind recht groß. Die Gruppe von Frauen, die im Gefängnis K&E macht, geht zweimal im Monat hin. Wäre es nicht toll, wenn wir jede Woche hingehen würden? Viele von uns wurden in einem Gefängnis oder in einer Behandlungseinrichtung clean. Ich zum Beispiel, und mit der K&E-Arbeit bringe ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck. Ich habe in all den Jahren, in denen ich clean bin, K&E-Arbeit gemacht; in anderen Bereichen habe ich auch Service gemacht, aber K&E war ein großer Teil meiner Service-Erfahrung. Ich bin dankbar für die Gelegenheit, die sich uns in diesem Frauentrakt der JVA geboten hat, und dafür, dass ich zufällig zur rechten Zeit am rechten Ort gewesen bin (an einem K&E-Lerntag), um zu begreifen wie sehr mein Service gebraucht wird. Und ich habe mich wieder zum Einsatz an der K&E-Front gemeldet.

Lucy O, Tennessee, USA

Alte Vorstellungen aufgeben

Ich kann mich nicht daran erinnern, wann ich das letzte Mal die Faust geschüttelt und jemanden übel beschimpft habe oder wann ich andere im Straßenverkehr geschnitten habe, oder wann ich das letzte Mal über einen Rachezug gegen einen völlig Fremden nachgesonnen habe, oder wann ich jemanden verletzt habe, den ich nicht kannte. Aber bei Gott, versuche nur ein einziges Mal, dasselbe mir mit mir zu tun oder mit jemandem, der mir nahesteht, und ich werde WÜTEND! Wie kannst du es wagen! Wann habe ich das letzte Mal gedacht, dass es mir etwas bringt, wenn ich so anmaßend bin? Wann hat es mir das letzte Mal geholfen, besser dazustehen, wenn ich dich als Arschloch abstempelte? Ich glaube, das war, als ich alles auf MICH bezog.

Durch meine Sucht, meinen Narzissmus und Dutzende anderer „Ismen“ verlor ich den Realitätssinn. Wenn es nicht um mich ging, dann hatte ich kein Interesse, und ich konnte nichts damit anfangen. Ich war spitze darin, alles auf mich zu beziehen, denn dann hatte ich etwas, worüber ich mich aufregen konnte. Ich fand sofort etwas, das bei anderen

nicht stimmte, denn ich war voller Angst und Unsicherheiten. Ich sah nicht, dass ich das Paradebeispiel für den sprichwörtlichen Balken im Auge war.

Ich befand mich in Leugnung. Und weil ich so lange in dieser verdrehten Welt gelebt hatte, glaubte ich, wenn ich kein Problem in meinem Denken und Handeln sehen kann, dann kann ich mich auch nicht ändern. Das ist ein fürchterlicher Irrtum. Ich hatte immer geglaubt, dass ich alles im Griff hatte, und in Wirklichkeit war ich regelrecht angewiesen auf Angst und Groll, um dieselbe zu bleiben, auch wenn es mir ungeheuerlich große seelische Schmerzen bereitete. Ich war körperlich fertig und spirituell bankrott, und ich konnte es nicht zugeben.

Ressentiments bedeutet heimlicher Groll und damit reagiere ich auf die Vergangenheit. Zerlegen wir das Wort einmal in seine einzelnen Bestandteile, dann wird es besser verständlich. „Re“ heißt wieder-/zurück- und „sentir“ ist das französische Wort für fühlen. Wenn ich also Ressentiments habe, dann fühle ich zwanghaft alles Schlechte immer und immer wieder. Das ist grotesk, weil ich ja merke, dass es mir damit nicht gerade gut geht, sondern nur schlecht. Wenn ich es immer wieder fühle, dann hole ich mir das Unrecht, das man mir angetan hat, immer wieder zurück und muss es immer wieder durchleben, und habe dabei noch nicht einmal die Möglichkeit die Zeit zurückzudrehen und irgendetwas zu ändern. Was bringt das eigentlich?

**... wie ich andere
behandle, sagt viel
über meine spirituelle
Reife aus ...**

Ich kann mich dann ärgern! Ärger ist die Standardeinstellung meiner Gefühlswelt. Damit reagiere ich auf alles. Wohl gemerkt, nicht agiere, sondern reagiere. Das bedeutet, dass mir mein Verhalten gar nicht bewusst ist. Ärger war immer meine beste Verteidigung gegen Verletzungen, Peinlichkeit, Verwirrung oder alles, was ich sonst nicht fühlen wollte. Mit dem Ärger entledigte ich mich der Verantwortung und bürdete sie jedem und allem auf, wer oder was mir gerade gegen den Strich ging. Wenn ich das tue, dann verliere ich endgültig meine Vernunft. Zumeist fühle ich mich dabei im

Recht, aber sich zu Recht zu ärgern, ist die gefährlichste Art des Ärgers. Wenn ich in dieses Fahrwasser gerate, dann nehme ich wieder alles persönlich, weil es dabei nur um mich geht, um mich, mich, mich, und das, was man MIR antut! Der friedfertige Buddha würde vielleicht sagen: „Du wirst nicht für deinen Ärger bestraft; du wirst von deinem Ärger bestraft.“ Das erinnert mich an den Spruch: „Groll gegen jemanden zu hegen, ist wie Gift trinken und dann zu erwarten, dass der andere davon stirbt.“ Voll daneben, oder?

Sicher, aber diese Art des Denkens schwillt mit der Zeit zu einem riesigen Tornado einer wahnhaften Ichbezogenheit an, und das oft, bevor ich überhaupt merke, was vor sich geht. Durch die Schrittarbeit mit meinem Sponsor erkenne ich jetzt, dass das Gefühl, das ich eigentlich mein Leben lang vermeiden wollte, die Angst war. Ich benutzte Zorn und Groll als schwachen Schild gegen Verletzlichkeit und Authentizität. Ich hatte Angst, nicht zu zählen, nicht so akzeptiert zu werden, wie ich bin, ich hatte Angst vor meinen eigenen Gefühlen und ich hatte Angst, nichts wert zu sein.

Wie überwinde ich diese Angst? Ich interpretiere mein Leben über meine Gedanken, und damit erschaffe ich das Szenario für mein Verhalten. Ich kann den ganzen Tag dir die Verantwortung zuschieben, aber am Ende ist es doch meine eigene Entscheidung, wie ich handle oder was ich sage. Ich habe begriffen, wenn ich lerne zu leben, ohne die hemmende Angst, dass ich die Dinge nicht steuern kann, genau dann bekomme ich ein Gefühl der Stabilität, das man nur durch eine objektive Sicht der Dinge bekommen kann. Wenn ich dieses Denken pflege, beginne ich, die Dinge so zu sehen, wie sie sind und übernehme die Verantwortung für mich selbst.

Es hat mich immer stark beschäftigt, dass man vor etwas Unbekanntem Angst haben kann, weil ich genau diese Angst hatte, und so viele andere haben sie auch. Heute habe ich mehr Angst vor dem, was ich schon kenne, als vor irgendetwas, das mir clean und in Genesung vielleicht passieren könnte. Ich glaube, wenn ich sage, ich habe Angst vor der Zukunft, dann erlebe ich eigentlich das noch einmal, was ich schon erlebt habe, und ich projiziere dieses Gefühl auf eine Situation, die ich mir nur vorstelle. Ob das nun eine Enttäuschung ist, oder ob ich versagte, angelogen wurde, jemanden verloren habe oder ob mein Vertrauen zerstört wurde, ich mache diese

Gefühle von damals zu einer negativen Erwartungshaltung. Wenn ich mir also „zukünftige Ressentiments“ vorstelle, dann bekomme ich automatisch auch „Angst“ davor. Es ist völlig unvernünftig, und offen gesagt ist es unfair gegen mich selbst und alle anderen. Natürlich gibt es einen Unterschied zwischen Gefahr und Angst. Eine Gefahr ist tatsächlich vorhanden, während die Angst ganz einfach mangelndes Vertrauen ist. Das „Unbekannte“ ist noch nicht Wirklichkeit und wird es vielleicht auch nie. Das Einzige, was Wirklichkeit ist, das ist das „Jetzt“.

Ich muss auch keine Angst mehr vor meiner Vergangenheit haben. Sie ist vorbei. Sie ist das, was gewesen ist. Wenn ich in der Gegenwart negative Gefühle mit meiner Vergangenheit in Verbindung bringe, dann beschneide ich nur die Erfahrungen, die ich tatsächlich gemacht habe. Das, was ich in der aktiven Sucht war, hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Zu verstehen, dass sowohl die Erfolge als auch die Schwierigkeiten genauso geschehen mussten, wie sie geschahen, damit ich wachsen konnte, das ist Annahme. Ich bin nicht mehr böse darauf, ich bin dankbar. Ich sage damit nicht, dass ich niemals Angst habe, aber wenn ich merke, dass ich Angst habe, dann ergründe ich warum, und ich weiß, dass mir Gedanken und Projektionen nur dann etwas anhaben können, wenn ich es zulasse. Dadurch, dass ich lerne, meine Ängste konkret zu benennen, werde ich wirklich frei. Wenn ich genau weiß, wovor ich Angst habe, dann habe ich Alternativen, auf die ich ansonsten gar nicht erst gekommen wäre. Ich kann im Vertrauen positiv handeln und ich muss nie wieder in Angst und Schrecken leben. Indem ich die Art und Weise, wie ich denke, ändere, kann ich entscheiden, wie ich handeln will, und indem ich anders handle, geht es mir besser. Geht es im Grunde nicht genau darum?

Indem ich weniger ichbezogen werde und mehr gottbezogen, fällt die grauenhafte Last von mir ab, die ich jahrelang mit mir herumgeschleppt habe. Ich bin kein Opfer mehr. Ich muss nicht mehr auf Abwehr programmiert sein. Es heißt nicht mehr, ich gegen die Welt oder ich gegen Gott. Wir sind alle eins. Ich bin nicht mehr diejenige, der etwas geschieht, sondern der etwas zufällt. Ich sage heute nicht: „Wieso ich?“. Stattdessen sage ich: „Wieso nicht ich?“ Narcotics Anonymous hat mir beigebracht, dass ich anderen auf dieser Welt gleich bin—nicht mehr und auch nicht weniger als irgendein

anderer. Mit einer anderen Sichtweise kann ich so werden, wie meine Höhere Macht mich haben wollte, und wie ich andere behandle, sagt viel über meine spirituelle Reife aus. Heute weiß ich, dass ich nicht allen gegenüber nett und liebenswert sein muss—ich bin einfach anderen und mir selbst gegenüber nett und liebenswert. Die spirituellen Prinzipien der Genesung verwandeln das Ich zum Wir, und sie erinnern mich daran, dass ich nicht die Einzige auf der Welt bin, dass ich nicht alleine auf der Welt bin und dass es eine Lösung für jedes Problem gibt.

Polly RJ, Tennessee, USA

IM Dienst und IN Genesung

Ich bin eine genesende Süchtige, die dankbar ist, heute clean zu sein. Ich hatte Angst, einen Artikel für das The NA Way zu schreiben, weil ich dachte, ich habe nichts zu sagen; keiner wird lesen wollen, was ich schreibe; ich kann nicht schreiben (außer natürlich Service-Berichte). Diese Lüge ist heute tot. Ich habe Dinge zu sagen, die mir lieb und teuer sind, und ich kann alles tun, was ich mir vornehme. Dieses Programm hat es mir gezeigt.

Ich habe nicht alles verloren, bevor ich zu Narcotics Anonymous kam. Ich hatte noch meine Arbeit, die Ehe und das Haus, das Auto und die Kinder, aber ich hatte mich selbst verloren. Ich hatte keine Ahnung wer ich war und was ich im Leben wollte, und ich hatte keine Verbindung zu irgendjemandem oder irgendetwas. Meine Ehe bedeutete mir nichts, und meine Kinder auch nicht. Sie standen mir nur im Weg beim Drogennehen. Ich befand mich in einer spirituellen Wüste und das ist es, was mich zu NA brachte.

Meine ersten sechs Monate clean dachte ich anscheinend, ich könne genesen, indem ich einfach nur in die Meetings gehe. Ich hatte eine Sponsorin, aber ich tat nicht, was sie sagte. Ich arbeitete nicht in den Schritten, und hatte keine Verbindung zu einer Höheren Macht. Ich war clean, aber Worte, wie Genesung und Gelassenheit waren Fremdwörter für mich. Mit knapp sechs Monaten clean war ich völlig verrückt und agierte alle möglichen Dinge aus. Mit diesem Verhalten ruinierte ich meine Ehe, verlor das Haus, die Kinder und den

Hund. Das einzige, was ich halten konnte, war meine Arbeit, und ich glaube, das war, weil ich meinem Chef leidtat.

Das war der Schuss, den ich brauchte, um die Fußarbeit zu machen. Ich folgte schließlich den Anweisungen meiner Sponsorin und schlug den Leitfaden zur Schrittarbeit auf und begann zu schreiben. Die Änderungen traten nicht sofort ein, aber es wurde langsam besser. Ich fühlte mich nicht mehr so verloren und allein; ich baute Kontakte auf.

... das, was ich sage, ist spirituell und freundlich und wohlwollend.

Heute bin ich sehr in Narcotics Anonymous engagiert und ich diene in unserer Gemeinschaft, seit ich acht Monate clean bin, und ich habe nie damit aufgehört. Es begann damit, dass mein Partner zu einer GSK fuhr und von der Kontroverse erzählte, über die dort diskutiert wurde. Das war genau mein Ding, und so ging ich im nächsten Monat auch hin und dann ging es automatisch! Ich mache seitdem in unserer Gemeinschaft Service auf Gruppen-, Gebiets-, Regions-, Zonen- und Weltebene. Jeder Service hat sich ausgezahlt und ich habe unheimlich viel gelernt!

Eine Zeit lang war ich so im Service engagiert, dass das übrige Programm zu kurz kam: Ich arbeitete die Schritte nicht, ich ging kaum noch in Meetings und ich wurde selbstgerecht und egoistisch. Eine Frau, mit der ich Service machte, wies mich sachte daraufhin, dass ich die Leute vor den Kopf stieß und die neueren Leute vom Service abschreckte. Das veranlasste mich, mir mein Verhalten anzuschauen. Ich verpflichtete mich wieder allen Seiten unseres Programms und arbeitete die Zwölf Schritte von NA, wobei ich mich darauf konzentrierte, warum und wie ich Service mache. Das Ergebnis war phänomenal. Es war für mich wieder einmal den Beweis, dass ich unsere Zwölf Schritte in Bezug auf ein Problem in meinem Leben arbeiten kann, dass die Droge nur ein Symptom meiner Krankheit ist, und dass ich stets wachsam sein muss.

Heute bin ich Leiterin (Chair) unserer GSK. Wir eröffnen das Meeting mit einer Vorstellung, so wie die meisten Meetings, aber wir beantworten auch einige Fragen,

wenn wir uns vorstellen, so zum Beispiel: Welches spirituelle Prinzip magst du am liebsten? Wie bist du zu Narcotics Anonymous gekommen? Was ist dein Lieblingstext? Was ist deine Lieblingstradition und warum? Solche Fragen brechen das Eis und helfen uns, dass wir unsere betrauten Diener besser kennenlernen. Wir haben festgestellt, dass es schwieriger ist, die Charakterfehler auf der GSK auszuagieren, wenn man gerade geteilt hat, dass die spirituellen Prinzipien, die man am liebsten mag, Liebe und Freundlichkeit sind.

Vor kurzem hatte ich einige größere Umbrüche in meinem Leben, da jemand, der mir sehr nahe stand, rückfällig wurde, nachdem wir gemeinsam zu NA gekommen waren und das Programm gemeinsam gearbeitet hatten, seit ich clean bin. Diese Person war in der Gemeinschaft engagiert, ging in Meetings, machte Service und arbeitete die Schritte, aber der Rückfall geschah trotzdem. Es erschütterte mich zutiefst, und ich dachte erst, ich weiß nicht, was ich tun soll, aber dann wusste ich es doch. Ich rief Mitglieder aus meiner Stammgruppe und meinen Sponsor an und ich bat um Hilfe. Ich wendete mich an meine Höhere Macht und bat um Hilfe. Ich konzentrierte mich vollkommen auf das Programm, ging jeden Tag in die Meetings und war jeden Tag mit den Leuten in Kontakt. Ich war gerade wieder beim Vierten Schritt, und dadurch verschob sich der Schwerpunkt meiner Schrittarbeit; die Dinge geschehen aus gutem Grund. Ich möchte nicht behaupten, dass es nun vorbei ist, denn dieser Weg ist noch nicht zu Ende, aber ich stehe alles mit der Hilfe meiner Höheren Macht, meiner Sponsorin und meiner Stammgruppe durch. Zum Glück ist die rückfällige Person wieder clean und es besteht wieder Hoffnung für die Zukunft. Ich sage immer, dass meine HM einen Plan hat, und ich muss nur bereit sein, die Fußarbeit zu machen. Ich wünsche mir manchmal nur, meine Höhere Macht würde mir einen Tipp geben, was für ein Plan das ist!

Die Geschenke, die mir das Programm von Narcotics Anonymous beschert, hören nie auf, und sie sind ganz und gar unbeschreiblich. Ich merke, dass ich mit Freunden

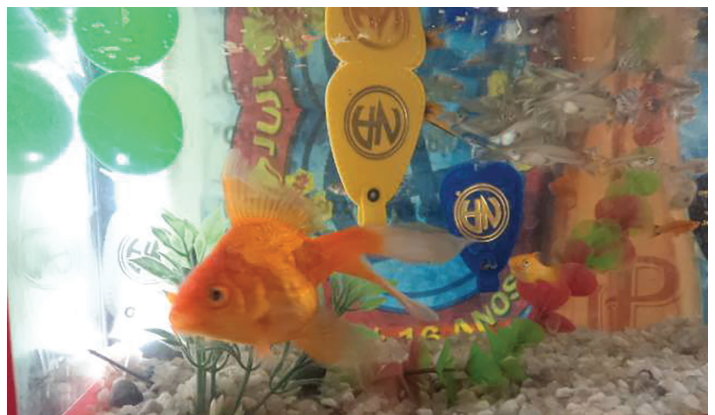
oder Sponsees spreche, und das, was ich sage, ist spirituell und freundlich und wohlwollend. Ich hätte nie gedacht, dass so etwas passieren würde.

Gerade befinde ich mich wieder in einer Phase des Umbruchs, denn ein dienendes Amt, das ich eine Zeit lang hatte, ging gerade zu Ende. Ich habe viele Leute getroffen, die sich mit ganzem Herzen in dieser Gemeinschaft engagieren, und sie inspirieren mich stark, wenn ich versuche, meinen Teil dazu beizutragen, damit sie für uns alle besser wird. Ich trage ein bisschen von ihnen allen in meinem Herzen. Ich freue mich auf das, was die Zukunft bringt—und was das ist, weiß nur meine Höhere Macht. Heute möchte ich IM Dienst stehen, und nicht im Service SEIN oder Service MACHEN. Es kommt auf die Sichtweise an Ich stehe IM Dienst und IN Genesung Das hilft mir, auf dem Boden zu bleiben und in der Lösung zu leben, aus den richtigen Motiven heraus, mit der richtigen Einstellung zu dienen und freundlich und liebevoll zu teilen.

Ich bin da, um euch zu sagen, dass ihr alles clean durchstehen könnt. Ab dem ersten Tag, an dem ich bei Narcotics Anonymous eingelaufen bin, musste ich nicht mehr nehmen. Ich habe den Verlust einer Beziehung überlebt, meine Kinder an ihren Vater verloren, ein paar habe ich zurückbekommen (nur um sie wieder zu ihrem Vater zurückzuschicken), ich habe den Tod von Freunden überlebt, den Rückfall von Leuten, die mir nahestanden, und eine ganze Menge Herausforderungen. Solange ich mich an die Gemeinschaft und meine Höhere Macht halte, muss ich heute nichts nehmen.

Deb N, British Columbia, Kanada

Foto: Flavio A, Minas Gerais, Brasilien



“Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions”

(Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen)

Seit der Zeit, in der unser Basic Text geschrieben wurde, haben wir uns von einer kleinen, überwiegend englischsprachigen Gemeinschaft, die sich in Nordamerika konzentrierte, zu einer wirklich weltweiten Gemeinschaft entwickelt, deren Literatur in 49 Sprachen veröffentlicht wird. Der technologische Fortschritt hat es vielen Mitgliedern in unzähligen NA-Gruppen auf der ganzen Welt ermöglicht und erleichtert, ihre Kommentare abzugeben, und so zu der Gestaltung unserer Literatur beizutragen. Im NA Way Magazine vom Juli 2016 konntet ihr einiges darüber lesen, warum die Entwicklung von Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions“ (Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen) revolutionär war. Wir erhielten Eingaben von Mitgliedern aus einem halben Dutzend Sprachgruppen und mehr als 13 Ländern. Dies wurde zum Teil durch da-

durch ermöglicht, dass man ganz einfach schnell ein paar Gedanken hinkritzeln, mit einem Handy ein Foto machen und das Ganze an das

World Board schicken konnte. Wir freuen und sehr auf weitere spannende Nutzungsmöglichkeiten der neuen Technologien, die uns in den kommenden Jahren eine verstärkte Einbeziehung und Mitwirkung der Mitglieder bei der Literaturentwicklung ermöglichen.

Die Durchführung des Projekts und die Beteiligung daran waren aber nicht die einzigen bahnbrechenden Aspekte. Zwar verwenden auch viele andere Zwölf-Schritte-Gemeinschaften die Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen, und viele schrieben auch eigene Leitfäden zum Schritteschreiben, doch NA ist offenbar die erste Gemeinschaft, die einen Leitfaden als Arbeitshilfe für die Arbeit in den Zwölf Traditionen und für ein tiefergehendes Verständnis der Traditionen verfasst. Unser Ziel als Gemeinschaft ist es nicht, sich von anderen abzuheben, doch als erste Vereinigung, die ein solches Projekt in Angriff nimmt, leisten wir zwangsläufig auch die Pionierarbeit. Manche Mitglieder hatten 2010 eine sehr klare Vorstellung davon, wie das Traditionenbuch aussehen sollte, doch es gab dazu auch viele andere Standpunkte. Als Gemeinschaft wollten wir etwas Neues schaffen, das dann in der Überarbeitungsphase Form

annahme und durch die Eingaben optimiert wurde, und woraus schließlich die Leitprinzipien entstanden.

Unser neues Buch über die Zwölf Traditionen kann als „modularer“ Text bezeichnet werden, das heißt, das Buch hat Teile und Abschnitte, die auf viele unterschiedliche Arten genutzt werden können. Jedes Kapitel beginnt und endet mit einem Text, der als persönliche Meditation, als Thema im Meeting oder zur Diskussion beim Service hergenommen werden kann. Die Kapitel enthalten Übungen, die wir „Word by Word“ (Wort für Wort) und „Spirituelle Prinzipien“ nannten, und die sich auch gut für die eigene Vertiefung bzw. zur Diskussion in einem Geschäftsmeeting oder Servicekomitee eignen. Außerdem hat jedes Kapitel Abschnitte für Mitglieder, Gruppen und die Servicearbeit. Diese Abschnitte sind Gedanken dazu, was wir als Gemeinschaft

über jede Tradition gelernt haben. Ferner gibt es darin auch noch Fragen für die schriftliche Arbeit, für Diskussionen und für Workshops.

Diese spirituellen Prinzipien und Praktiken können uns bei unseren Entscheidungen im Service und im persönlichen Leben leiten.

Guiding Principles, Einleitung

Wir freuen uns auf eure Reaktionen auf dieses neue Buch. In der Phase der Durchsicht und Kommentierung bekamen wir viele hilfreiche Rückmeldungen dazu, wie die Übungen und Fragen im persönlichen Bereich, bei der Gruppeninventur und in den Workshops funktionierten. Wir erwarten, dass das Buch allen eine Hilfe ist, die sich ein besseres und tiefergehendes Verständnis der Zwölf Traditionen aneignen und die Traditionen erfolgreicher anwenden wollen. Bei einem der Diskussionsthemen (IDTs) in diesem Konferenzzyklus geht es um die Anwendung der Leitprinzipien. Daher hoffen wir, dass Mitglieder, die mehr über das Buch wissen wollen, an diesen Workshops teilnehmen. An alle, die das Buch verwenden: Bitte teilt uns unbedingt eure Erkenntnisse und Vorschläge mit, wie andere den größten Nutzen daraus ziehen können. Eurer Feedback schickt bitte an: worldboard@na.org.

Mehr Informationen zu dem Diskussionsthema über die Leitprinzipien (und andere Diskussionsthemen) findet ihr auf www.na.org/IDT. Dort werden wir Diskussionshilfen und andere Ressourcen einstellen.

Fragenauswahl aus „Guiding Principles“, „Erste Tradition“

Fragen für die Mitglieder

Diese Fragen sind Vorschläge, wie du beginnen—oder weitermachen—kannst, wenn du diese Tradition gemeinsam mit deinem Sponsor/deiner Sponsorin oder anderen NA-Mitgliedern schriftlich oder mündlich durcharbeiten willst.

Was bedeutet die Einigkeit in NA für mich? Inwiefern hängt meine persönliche Genesung davon ab?

Fragen für die Gruppeninventur

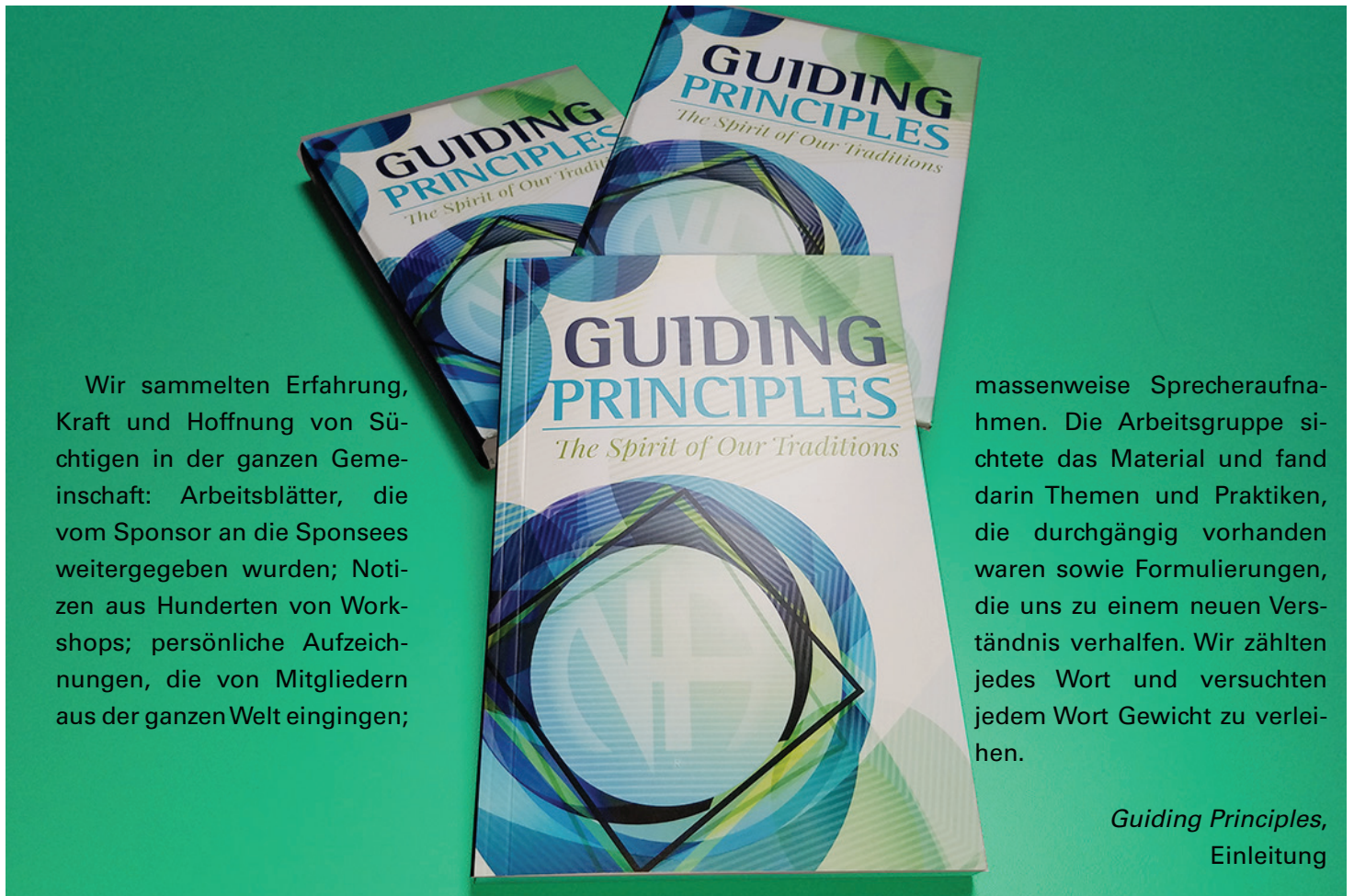
Diese Fragen sind Vorschläge, wie du beginnen—oder weitermachen—kannst, wenn du dich mit dieser Tradition im Rahmen einer Servicediskussion oder bei einem Workshop befassen willst.

Welche Bedeutung hat „gemeinsames Wohlergehen“ in Bezug die Gruppe? Wie fördert die Einigkeit unsere Hauptaufgabe?

Workshop-Fragen

Diese Fragen sind Vorschläge, wie du beginnen—oder weitermachen—kannst, wenn du dich mit dieser Tradition im Rahmen einer Servicediskussion oder bei einem Workshop befassen willst.

In welcher Weise fördert der Service, den wir machen, unser gemeinsames Wohlergehen? Inwiefern fördern wir ein Gemeinschaftsgefühl auf lokaler Ebene und auf anderen Ebenen.



Wir sammelten Erfahrung, Kraft und Hoffnung von Süchtigen in der ganzen Gemeinschaft: Arbeitsblätter, die vom Sponsor an die Sponsees weitergegeben wurden; Notizen aus Hunderten von Workshops; persönliche Aufzeichnungen, die von Mitgliedern aus der ganzen Welt eingingen;

massenweise Sprecheraufnahmen. Die Arbeitsgruppe sichtete das Material und fand darin Themen und Praktiken, die durchgängig vorhanden waren sowie Formulierungen, die uns zu einem neuen Verständnis verhalfen. Wir zählten jedes Wort und versuchten jedem Wort Gewicht zu verleihen.

*Guiding Principles,
Einleitung*



Wer ist NA?

Mitgliederbefragung 2015

Hast du dich jemals gefragt, wie die anderen bei NA landeten? Vielleicht möchtest du das durchschnittliche Alter oder die durchschnittliche Cleanzeit der NA-Mitglieder wissen, oder wie viele von uns Service machen oder wie oft pro Woche die Mitglieder im Durchschnitt ins Meeting gehen. Diese Informationen findest du in der Mitgliederbefragung.

Seit 1996 verteilen die Weltdienste von NA (NAWS) regelmäßig auf jeder Weltdienstkonferenz Fragebögen, um sich ein Bild von der Zusammensetzung unserer Mitglieder zu machen. Wir sammeln diese Daten als Belegmaterial für unsere Öffentlichkeitsarbeit, und um mehr darüber in Erfahrung zu bringen, wie und wo wir unsere Botschaft der Genesung weitergeben. Die Befragung wurde im letzten Juni auf der WCNA in Rio de Janeiro, Brasilien, verteilt und außerdem konnten alle Mitglieder online oder per Post oder Fax daran teilnehmen. 2015 beteiligten sich 22.803 Mitglieder an der Befragung, die bisher höchste Beteiligung.

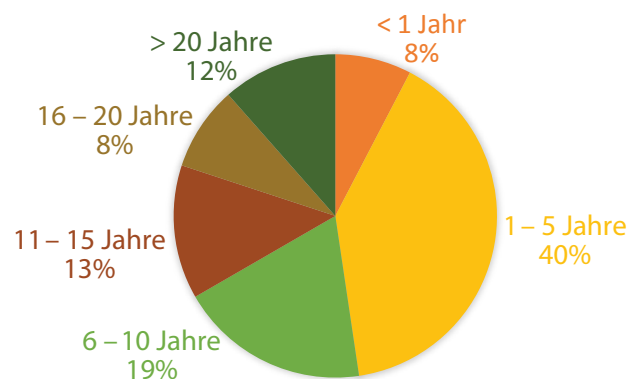
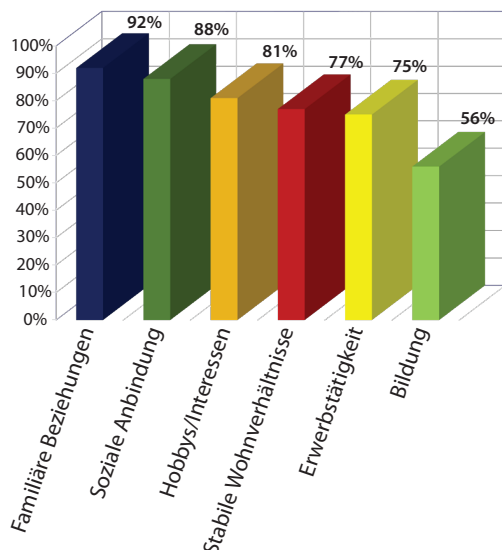
Eine weitere Premiere war die Zusammenarbeit zwischen den Weltdiensten von NA (NAWS) und dem **Europäischen Delegiertenmeeting** (EDM) bei der Erstellung der Mitgliederbefragung. Das EDM bat Mitglieder aus ganz Europa, sich online zu beteiligen und aus dem starken Rücklauf erstellten sie eine europäische Mitgliederbefragung. Die EDM-Repräsentanten verwendeten die Ergebnisse der Mitgliederbefragung nicht nur, um Eckdaten der europäischen NA-Gemeinschaft zu erhalten, sondern auch für die allererste Präsentation vor dem EU-Parlament im Juni 2016.

Hier einige Highlights aus der weltweiten Befragung und einige Vergleiche zwischen den europäischen und den weltweiten Ergebnissen:

- Bei der weltweiten Mitgliederbefragung ist ein Anstieg des Prozentsatzes der Männer um 4 Prozent zu verzeichnen. Unklar ist, ob die Zahl der Frauen abgenommen hat oder ob die Frauen sich nicht an der Befragung beteiligten.
- Das durchschnittliche Alter der Befragten ist 48.
- Nur 6 Prozent der weltweit Befragten sind hispanischer Herkunft.
- 85 % der Befragten gab an, dass sie einen Sponsor / eine Sponsorin haben, 42 % gaben an, dass sie selbst nicht sponsern.
- Fast ein Drittel unserer Mitglieder geht auch noch in andere Gemeinschaften.
- Die bevorzugten Drogen sind in den beiden Befragungen die gleichen. Opiate waren die Droge Nummer Eins. Weltweit nahm Kokain den zweiten Platz ein, in Europa hingegen der Alkohol.
- Im weltweiten Vergleich war Alkohol bei 79 % der Befragten die „regelmäßige genommene Droge“.
- Der Prozentsatz von Befragte, die während ihrer Zeit bei NA einen Rückfall hatten, lag bei 38 %; dies bedeutet einen Rückgang von 3 % gegenüber der Befragung von 2013.
- Weltweit geben Behandlungseinrichtungen am häufigsten den Impuls zu NA zu gehen. In Europa gaben 25 % der Befragten als Impuls zu NA zu gehen NA-Mitglieder an, und 20 % Behandlungseinrichtungen.
- Bei den Gründen in NA zu bleiben, steht nach wie vor die Identifikation mit anderen Mitgliedern an erster Stelle.

Beide Befragungen—sowohl die europäische als auch die weltweite—sind als Faltblätter bei den Weltdiensten von NA (NAWS) erhältlich und online unter www.na.org/pr zu finden.

Verbesserung der Lebensqualität



Jahre drogenfrei

Service Center

Genesung im Fokus

Die weit verbreitete Nutzung von Apps, sozialen Medien, Webseiten, Online-Foren und anderen Arten der Technologien bieten uns in NA eine Vielfalt von Möglichkeiten, verursachen aber auch Probleme. Viele verwenden die sozialen Medien privat um mit Familie und Freunden zu kommunizieren, um ihre persönlichen Erfahrungen und Ansichten zu auszutauschen und um mit anderen NA-Mitgliedern in Verbindung zu treten. Auch viele Dienstgremien von NA nutzen entweder die sozialen Medien oder ziehen deren Nutzung zumindest in Erwägung.

Unsere Elfte Tradition erinnert uns daran, die Anonymität bei Presse, Rundfunk und Film zu wahren. Zwar wurden unsere Zwölf Traditionen viele Jahre vor der Etablierung der sozialen Medien als allgemein gebräuchliches Kommunikationsmittel geschrieben, doch die Prinzipien der Elften Tradition haben nach wie vor Gültigkeit, weil unser Verhalten—sowohl online als auch offline—Auswirkungen auf NA haben kann. Wie wir uns präsentieren, wie wir sprechen und wie wir uns im Umgang mit anderen geben, kann sich darauf auswirken, in welchem Licht NA bei Nichtmitgliedern oder zukünftigen Mitgliedern steht.

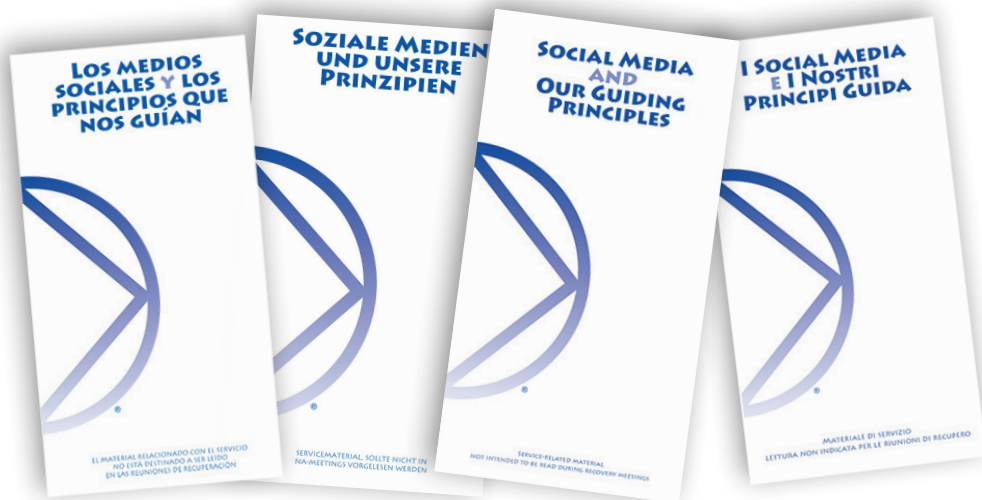
Das Servicefaltblatt *Soziale Medien und unsere Prinzipien* bietet den NA-Mitgliedern Erfahrungen und die besten Praktiken für die Nutzung sozialer Medien. In dem Faltblatt finden sich Themen wie „Inwieweit bin ich in diesem Medium sichtbar?“ und „Bin ich für die Öffentlichkeit sichtbar oder ist es ein privates Forum?“ Die Antworten auf diese Fragen können variieren und sind vielleicht durch die Plattform beeinflusst, die wir nutzen, Einstellungen der Privatsphäre usw.

Neben dem Servicefaltblatt [Soziale Medien und unsere Prinzipien](#) gibt es noch andere hilfreiche Ressourcen:

- Das PR *Handbook*
- Die PR *Basics*
- Die Abschnitte über die Traditionen aus *Es funktioniert: Wie und warum*
- Unser neues Buch, *Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions* (Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen)
- Das Diskussionsthema 2016–2018 Soziale Medien und Technologie: Beachtung unserer Prinzipien. Bei diesem Diskussionsthema geht es um die Schwierigkeiten und Erfolge mit der Beachtung der NA-Prinzipien, wenn soziale Medien im privaten Leben und beim Service genutzt werden. Bitte informiert euch auf www.na.org/IDT, wo wir Material und Informationen zu diesem und anderen Diskussionsthemen einstellen.

Es stehen das öffentliche Image von NA und der Anonymität und der Schutz unserer Mitglieder auf dem Spiel, und daher ist es unerlässlich, dass diejenigen von uns, die diese Ressourcen nutzen wollen, sehr umsichtig damit umgehen.

[Soziale Medien und unsere Prinzipien](#)



Entwicklung der Gemeinschaft

Alles, was die Weltdienste von NA (NAWS) tun, ist Teil der Entwicklung der Gemeinschaft und alle unsere Handlungen sind von den Grundsätzen des Vision Statements für den Service getragen. Für eine effektive Entwicklungsarbeit sind Kommunikation, Kontakte und Zusammenarbeit notwendig. Wir müssen stets der Entwicklung unserer Gemeinschaft Rechnung tragen und Klarheit darüber schaffen, was die Weltdienste tun können und sollen—and was man besser einer benachbarten NA-Gemeinschaft oder einem Servicegremium von NA überlässt. Dies erfordert eine kontinuierliche Kooperation und Kommunikation. In vielen Fällen helfen die Weltdienste von NA, indem sie anfangs die Kontakte herstellen, um unterschiedliche NA-Mitglieder und Gemeinschaften zusammenbringen—and dann findet bei diesen Gemeinschaften mit der Unterstützung durch lokale Mitglieder ein exponentielles Wachstum statt.

Dies geschah in den vergangenen Jahren auf dem afrikanischen Kontinent. Nach der Weltdienstkonferenz (WSC) 2012 wendete sich der Südafrikanische Regionsdelegierte (RD) an die NAWS, um den Aufbau eines zonalen Forums in Afrika zu besprechen. Etwa zur selben Zeit meldete sich ein Mitglied aus Kenia, das im Service und in der Literaturübersetzung engagiert war, mit ähnlichen Fragen bei NAWS. Wie der RD aus Südafrika in der Ausgabe vom Oktober 2013 feststellte, war es „definitiv ein Paradebeispiel für das perfekte Timing der Höheren Macht“.

Zufällig moderierten Mitglieder des World Board und Mitarbeiter der Weltdienste Workshops auf der ersten EACNA, und so ergriff das World Board während dieser Zeit auch die Gelegenheit, NA-Mitglieder in Afrika zusammenzubringen. Und was als ein Meeting mit Mitgliedern aus Kenia, Südafrika und Tansania begann, entwickelte sich bald zu einer zweitägigen Versammlung mit 19 NA-Mitgliedern aus elf afrikanischen Staaten und Gemeinschaften. Die Weltdienste finanzierten die Reise- und Meetingskosten, sodass diese Mitglieder teilnehmen konnten. Auf diesem mittlerweile historischen Meeting wurde das Forum der Afrikanischen Zone (Afri-can Zonal Forum) geboren. Seitdem unterstützen die Weltdienste die Bestrebungen, indem sie mit Spenden und/oder subventionierter Literatur dazu beitragen, dass die Treffen des Afri-can Zonal Forum stattfinden und dass sich die NA-Gemeinschaften entwickeln können, und indem sie die Wachstumsphase von NA in Afrika in beratener Funktion begleiten.

Wie immer gibt es auch hier Schwierigkeiten und Erfolge im Verlauf der Entwicklung. Und so, wie es in der Entwicklungsphase von NA in vielen anderen Teilen der Welt auch geschah, geben die Weltdienste von NA Starthilfe und ziehen sich dann zurück, wenn die lokalen Mitglieder und Dienstgremien das Wachstum von NA dort weiter voranbringen, wo sie leben.

In dieser Ausgabe informieren wir euch über die aktuelle Entwicklung in zwei afrikanischen Ländern: Uganda in Ostafrika und Nigeria im Westen.

Gute Beziehungen in Uganda

Seit etwa einem Jahr findet in der ugandischen NA-Gemeinschaft ein rasantes Wachstum statt, insbesondere in Kampala, der größten Stadt des Landes. Wir führen dieses Wachstum auf die Hilfsdienste unserer Mitglieder und die kontinuierliche Unterstützung dieser NA-Gemeinschaft durch die Weltdienste von NA zurück.

Ab etwa Juli 2014 trafen unsere Mitglieder die bewusste Entscheidung, das Wachstum von NA intensiv zu fördern. Wir wendeten uns gezielt an lokale Behandlungseinrichtungen und Krankenhäuser. So unglaublich es auch erscheinen mag, die meisten unserer Behandlungseinrichtungen hatten entweder noch nie von NA gehört oder sie hielten NA für ungeeignet für ihre Patienten. Infolge unserer Arbeit gibt es nun eine NA-Gruppe, die sich drei Mal pro Woche in der einzigen staatlichen Behandlungseinrichtung von Uganda trifft. Es ist ein offenes Meeting, zu dem alle Süchtigen kommen können; Wir versuchen jedoch, die Patienten dahin zu bringen, dass sie Verantwortung für das Meeting und die Leitung des Meetings selbst übernehmen. Wir bitten die Patienten immer, wenn sie die Einrichtung verlassen, dass sie die Gruppe weiterhin unterstützen und dass sie mithelfen, sie zu einer ständigen und starken NA-Gruppe zu machen.

Wir haben zwei andere gut besuchte Meetings pro Woche in Kampala, eins am Sonntag und eins am Montag. Am Mittwoch findet ein K&E-Meeting in einer Behandlungseinrichtung mit einem privaten Träger statt. Weil dieses Meeting so großen Erfolg hat, fährt die Behandlungseinrichtung jetzt einige ihrer

Patienten zu unseren offenen NA-Meetings. Damit macht sie ihre Patienten mit externen Meetings vertraut und hilft ihnen, potentielle Sponsoren kennenzulernen. Es ist das erste Mal, dass eine Behandlungseinrichtung jemals Patienten zu uns in die Meetings fuhr. Wir sind ungeheuerlich dankbar für dieses Entgegenkommen.

Eine Chatgruppe auf den sozialen Medien, wo die Mitglieder jederzeit Fragen und Kommentare posten können und Antworten und Vorschläge von anderen Mitgliedern bekommen, ist auch ein großartiges Werkzeug für uns. In diesem Chat sind Leute aus der ganzen Welt, und deswegen findet dort häufig auch ein Austausch mit Mitgliedern außerhalb Ugandas statt.

Unsere letzte PR-Aktion war ein tolles Erlebnis. Am Samstag, dem 10. September 2016, hatte NA einen Stand auf dem allerersten Suchttag, der in Kampala stattfand. Über 300 Leute besuchten die Veranstaltung, darunter auch genesende Süchtige und Süchtige, die von der Genesung profitieren konnten, Familienangehörige von Süchtigen, Fachleute aus der Suchttherapie und Vertreter der Regierung. Aufgrund der kontinuierlichen Unterstützung von den Weltdiensten und aufgrund des Engagements eines Mitglieds, das häufig aus den USA nach Uganda reist, und das beim Transport der Literatur von hüben nach drüben half, hatten wir mehr als genug NA-Literatur und Schlüsselanhänger, die wir auf der Veranstaltung verteilen konnten. Wir legten auch NA-Bücher an unserem Stand aus und verteilten Meetingslisten. Es war eine solche Freude, dass so viele Leute stehenblieben, um Fragen zu stellen und sich über das NA-Programm zu informieren.

Eine ganz besondere Überraschung auf der Veranstaltung war, dass eine Gruppe von Süchtigen aus Masaka, einem ugandischen Dorf, das mehr als drei Stunden von Kampala entfernt liegt, auf uns zukam und um Literatur bat. Obwohl ein paar von uns gehört hatten, dass es ein NA-Meeting in Masaka gab, trafen wir hier das erste Mal auf Mitglieder dieser Gruppe. Es braucht wohl nicht extra gesagt zu werden, dass wir uns alle tierisch freuten und uns lange umarmten, lachten und uns über die Genesung austauschten. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Süchtigen, die da gewesen waren, einig, dass dies einer der besten Tage für NA Uganda gewesen war, die es je gegeben hatte. Unser Dank an die NAWS und die NA-Mitglieder auf der ganzen Welt für die fortgesetzte Unterstützung von Uganda und lang lebe er Geist von NA in Ostafrika!

Derrick M, Uganda

Hoffnung in Nigeria

Ich bin Joseph, stellvertretender Delegierter von Nigeria im Afri-can Zonal Forum (AZF). Es würde mir schwerfallen, ein klares Bild von dem zu vermitteln, was in Nigeria geschieht, ohne mit dem AZF anzufangen. Es war auf diesem Meeting in Cape Town, vor zwei Jahren, als ich die tollen Leute von den Weltdiensten und andre Delegierte aus ganz Afrika traf. Zu diesem Zeitpunkt gab es zwei K&E-Meetings in Kaduna: eines im stationären Reha-Zentrum der staatlichen Neuropsychiatrie und im Milestones Center in Kaduna. In Lagos hatten wir eine Gruppe, die sich ab und zu einmal traf.

Nach dem AZF-Meeting hielten wir den Kontakt mit den Weltdiensten und baten um etwas Literatur als Anschubhilfe für das Wachstum der Gemeinschaft im Gebiet Kaduna. Die Metropole Kaduna liegt ungefähr zwei Stunden weit entfernt von Abuja (die Hauptstadt von Nigeria), und ca. 5 Stunden von anderen größeren Städten in Nordwest- und Zentral-Nigeria, wie Minna (Bundesstaat Niger), Jos (Bundesstaat Plateau), Kano (Bundesstaat Kano), Lafia (Bundesstaat Nasarawa) und Katsina (Bundesstaat Katsina). Die zwei Behandlungseinrichtungen in Kadun, in denen wir regelmäßig stattfindende NA-Gruppen hatten, bekommen auch Patienten aus diesen Nachbarstaaten. Daher ist es sinnvoll, wenn die Leute bereits im Krankenhaus mit NA vertraut gemacht werden, damit sie dann mit etwas Unterstützung NA-Gruppen gründen können, wenn sie in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Wir dachten lange und angestrengt nach und beteten und hofften, und setzten den Plan in die Tat um. Wir verteilten Exemplare des Basic Textes, des Leitfadens zum Schritteschreiben, von Es funktioniert: Wie und warum, und Startpakete für die Gruppe an Mitglieder, die eine NA-Gruppe gründen wollten.

Im Laufe der Zeit wurde ein Meeting in dem Büro der nationalen Strafverfolgungsbehörde in Minna eröffnet. Leider war es nicht so aufgebaut, wie eine NA-Gruppe. Zwar gehörten einige genesende Süchtige zu der Gruppe, und sie hieß Narcotics Anonymous, aber die Beamten der Strafverfolgungsbehörde, die dort Betreuerfunktion hatten, nahmen an dem Meeting teil und kontrollierten es. Auch die Gruppe in Kaduna wurde nach

und nach von den Mitarbeitern der Behandlungseinrichtung übernommen, und die Gruppenmeetings hatten immer weniger mit einem NA-Meeting zu tun.

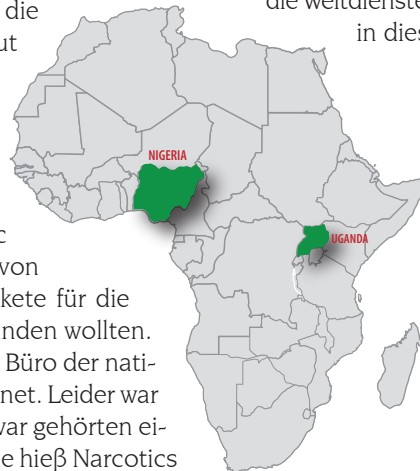
In meiner Stammgruppe, (Milestones Group) diskutierten wir diese Probleme und das langsame Wachstum. Unser (besonders mein) Ehrgeiz und Enthusiasmus über da rapide Wachstum, das meine Freunde aus Ostafrika berichteten, ließ mich vergessen, dass NA ein spirituelles Programm ist, das von einer Höheren Macht geleitet und kontrolliert wird, und die bin nicht ich. Wir wählten einen Gruppenrepräsentanten, der mit mir zusammenarbeitete und wir besuchten die Meetings von NA-Gruppen in unserem Gebiet und halfen den Gruppen, die NA-Struktur zu entwickeln. Der GSR und ich besuchten Fachtagungen, wo wir Faltblätter von NA verteilten und Fragen von Fachleuten beantworteten, die wissen wollten, wie NA funktioniert. Wir begannen mit der Kaduna-Gruppe und mit der Zeit kam diese Gruppe wieder auf die Füße und hält nun am Montag, am Mittwoch und am Freitag Meetings ab.

Zaria liegt ca. 45 Minuten von der Stadt Kaduna entfernt. Es ist eine Universitätsstadt mit mehreren Hochschulen, aber es gab dort keine NA-Gruppen. Wir erfuhren von einer Therapieeinrichtung, die eröffnet werden sollte, und wir wendeten uns an sie und baten um einen Meetingsraum für ein Meeting am Sonntag-nachmittag. Wir können uns die Raummiete nicht leisten, und so boten wir ersatzweise unsere Mithilfe bei den Bauarbeiten der Therapieeinrichtung an. Wir konnten uns im vergangenen Monat anlässlich des ersten Meetings mit dem Sekretär dieser Gruppe treffen und wir stellten ihr Literatur zur Verfügung. Wir hoffen, wenn die Ferien vorbei sind, werden mehr Mitglieder kommen.

Für Abuja trafen wir uns mit einigen Leuten, die voller Eifer eine Gruppe gründen wollten und gaben auch ihnen Literatur, stellten ihnen nach besten Kräften Unterstützung zur Verfügung und machten Pläne für ein erstes Meeting Mitte September. Wir richteten eine Chatgruppe für die Mitglieder aus beiden Behandlungseinrichtungen in Abuja ein.

Wir haben wieder Hoffnung, dass NA in Nigeria wachsen wird. Wir baten die Weltdienste von NA um Literatur und es dauerte nicht einmal zwei Wochen, da standen neun Kartons Literatur vor der Tür. Ich kann nicht genug betonen, wie sehr wir uns durch die Weltdienste von NA und unsere weltweite NA-Gemeinschaft in dieser Angelegenheit unterstützt fühlen.

Joseph I, Nigeria



Die Hauptaufgabe unserer Weltdienste sind Kommunikation, Koordination, Information und Handlungshilfen. Wir bieten diese Dienste an, damit unsere Gruppen und Mitglieder die Botschaft der Genesung erfolgreichen weitergeben können und damit Süchtige überall besseren Zugang zu unserem Programm der Genesung haben.

A Guide to World Services in NA

Die Afri-can Zone umfasst

Äthiopien	Liberia	Tansania
Ghana	Namibia	Uganda
Kenia	Nigeria	Sansibar
Lesotho	Ruanda	Simbabwe
	Südafrika	

Russischsprachige NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt

Das Transit-Forum ist eine Online-Diskussionsgruppe zur Unterstützung von genesenden Süchtigen, damit sie Freude am Service haben, und sich nicht isoliert fühlen, wenn sie weit weg von russischsprachigen NA-Gruppen leben. Transit wurde im Dezember 2013 gegründet und entstand, um alle Süchtigen weltweit zusammenzubringen, die Russisch sprechen. Wir treffen uns regelmäßig per Video-Meetings und außerdem kommunizieren wir auch über die sozialen Medien, Text-Apps und Telefon.

Auf den vergangenen zwei Jahresversammlungen, dem Internationalen russischsprachigen Forum, konnten wir uns persönlich kennenlernen. Die erste dieser Veranstaltungen fand 2014 auf der Baltischen Convention in Tallinn in Estland statt. Das zweite Forum wurde im Juli 2015 auf der 25-Jahresfeier von NA Russland in St. Petersburg abgehalten.

Heute verbindet das Transitforum Süchtige aus 23 verschiedenen Ländern. Unsere einzige Aufgabe ist: Die Botschaft der Genesung zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden ... auf Russisch, egal wo sie auch leben mögen. Alle Süchtigen, die beim Transitforum mitmachen wollen, können die NA-Botschaft weitertragen, indem sie sich in ihren lokalen Komitees engagieren, wie z.B. bei K&E, ÖA, Aktivitäten, Finanzen, Information, Übersetzung und beim Newsletter des Transitforums.

Für alle von uns ist es eine völlig ungewohnte, neue Erfahrung im Transitforum zu dienen. Trotzdem sind wir voller Energie, Kreativität und Bereitschaft, die Botschaft überall zu allen Süchtigen zu bringen, die Genesung suchen, damit sie auch Genesung finden können. Wir erleben die Freude, dass wir einander auf der Ebene von Einigkeit und Mitgefühl verstehen können.

Gott liebt uns genesende Süchtige, trotz aller geografischen Grenzen und wir sind bereit, diese Liebe zu jedem Süchtigen überallhin zu bringen. Die Liebe von NA kennt keine Grenzen.

Weitere Infos findet ihr auf: www.na-tranzit.org
oder schreibt eine E-Mail an na.tranzit@gmail.com

Diskussionsthemen

Bei den sogenannten Issue Discussion Topics handelt es sich um Angelegenheiten, mit denen sich genesende Süchtige in jedem Zweijahreszyklus weltweit in allen NA-Gemeinschaften in Gesprächskreisen und Workshops befassen. Diese Gespräche motivieren uns dazu, sich tiefergehend mit den entsprechenden Themen zu auseinandersetzen, und so dazu beizutragen, in unseren Gruppen und Dienstgremien Einigkeit zu schaffen. Wenn ihr die Ergebnisse eurer Gespräche an das World Board schickt, könnt ihr außerdem die gemeinschaftsweiten Ressourcen und Dienste mitgestalten.

Die Themen (IDTs) für den Zyklus 2016-2018 sind:

- Atmosphäre der Genesung im Service;
- Unsere Prinzipien bei der Nutzung der neuen Technologien und sozialen Medien;
- Wie wendet man „Leitprinzipien“ an?

Bitte informiert euch auf www.na.org/IDT, wo wir Informationen und Workshopmaterial einstellen, die euch bei der Durchführung eurer Diskussionen über diese Themen helfen.



Mehr für mehr

Vielen Dank an alle von euch, die uns bei der Bereinigung der Abonnenten-Datenbank geholfen haben. Dadurch konnten 7.176 redundante Abonnements gelöscht werden. Die Einsparungen durch den Wegfall von überflüssigen Druckkosten und Portogebühren gehen in die Tausende. Unser Dank gilt auch eurer fortgesetzten Unterstützung des *The NA Way* durch das Ausdrucken, das Posten und das Weitergeben der digitalen Version unseres vierteljährlich erscheinenden Genesungsjournals.

Hier geht es zum Link, auf dem ihr euer Abonnement ändern könnt:

www.na.org/subscribe

(oder schreibt uns einfach eine E-Mail: naway@na.org. In der Betreffzeile bitte "get more, give more" angeben.)

Danke für die Unterstützung de
The NA Way Magazine

Meetings-Schnappschuss

Die NA Gemeinschaften sind eingeladen, uns Fotos ihrer Meetingsorte zu schicken. Tut uns leid, aber wir können keine Fotos akzeptieren, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Bitte teile uns den Gruppen-/Veranstaltungsnamen mit, den Ort, wie lange es das Meeting/ die Veranstaltung schon gibt, euer Format bzw. eure besondere Tradition, und was sie zu einem einzigartigen Bestandteil deiner NA-Gemeinschaft macht.

Voller Geschichte

Der Kaffeebereiter des Gebiets [Pioneer Valley](#) hat eine recht lange Geschichte. Ursprünglich war der Kaffeebereiter des mittlerweile eingestellten Freitagabendmeetings in Ludlow, das auch eine der ersten Gruppen unseres Gebiets war. Anfangs kamen mehr als 40 Süchtige in jedes Meeting, aber aus verschiedenen Gründen—darunter auch wegen des Wachstums in den umliegenden Gebieten—kamen schließlich nur noch vier oder weniger Leute, sodass die Gruppe vor mehr als 10 Jahren zumachte und ihren Kaffeebereiter dem Gebiet spendete, in der Hoffnung, dass andere Gruppen ihn bei den Gründungsfeiern ihrer Gruppe oder zu anderen Gebietsveranstaltungen benutzen würden. Der Kaffeebereiter wurde an unzähligen Gruppengeburtstagen, NA-Veranstaltungen sowohl im Pioneer Valley als auch den Western Mass Gebieten verwendet, unter anderem auch wenn in den Meetings mit vielen Besuchern gerechnet wurde. Eines der ersten Mitglieder des Ludlow-Meetings ist der Kaffeebereiterbeauftragte und er war bereits Mitglied des Ludlow-Meetings, als der Kaffeebereiter angeschafft wurde.

Das Gebiet Pioneer Valley liegt in Massachusetts auf dem Landstreifen zwischen Worcester und Springfield. Es überlappt sich zum Teil auch mit dem Gebiet Western Massachusetts. Derzeit gibt es Gruppen, wovon 12 regelmäßig zu den GSKs kommen. Unsere GSK trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19:00 Uhr in Chicopee, Massachusetts. Wir verwenden meistens die parlamentarischen Regeln „Robert’s Rules of Order“, obwohl wir auch versucht haben, die konsensbasierte Entscheidungsfindung einzuführen, und daher änderten sich parallel damit unsere Richtlinien.

Das PI-Komitee ist sehr aktiv und es ist der Lebensnerv unseres Gebiets. Die Öffentlichkeitsinformation von Pioneer Valley schloss sich vor kurzem mit dem PR-Komitee Western Massachusetts zusammen, um beide Gebiete zu bedienen und um in beiden Gebieten eine klare und konsistente Botschaft zu gewährleisten. Wir haben ein aktives K&E-Komitee, das seinen Verpflichtungen regelmäßig nachkommt, obwohl es kürzlich neue Anfragen ablehnen musste, da es ansonsten überfordert gewesen wäre. Wir hatten je nach Bedarf im Laufe der Jahre viele Komitees, obwohl unser Veranstaltungskomitee jetzt pausieren muss, bis wieder mehr Mitglieder mitmachen.

Das Gebiet wurde irgendwann zwischen 2002 und 2004 durch eine Abspaltung von dem Gebietskomitee Western Mass gegründet. Unsere große Herausforderung besteht darin, dass wir ein kleines Gebiet sind, an das zwei größere Gebiete angrenzen. Wir hatten immer finanziell zu kämpfen, waren aber stets in der Lage, unsere Verpflichtungen den Gruppen gegenüber zu erfüllen und unsere Kosten als Gebiet zu decken. Ein Erfolg ist, dass oft mehr als 75 Prozent der Gruppen auf der GSK sind. Obwohl parallel zu unserem letzten Regionstreffen eine Convention im Gebiet West Mass stattfand, waren Mitglieder aus sieben verschiedenen Gruppen da, die beim Kochen, Aufräumen, Herrichten und Schließen des RSC-Meetings halfen.

Ray L & Ada C, Massachusetts, USA





KALENDER

Der Online-Kalender na.org und der Kalender im *The NA Way Magazine* steht allen NA-Gruppen und Dienstgremien, die bei NA World Services registriert sind, zur Verfügung. Darin können sie ihre mehrtägigen Veranstaltungen bekannt geben. In der Regel werden Veranstaltungen, die zwischen zwei Erscheinungsterminen des *NA Way* stattfinden, nach dem untenstehenden Zeitplan veröffentlicht. Um diese Veranstaltungen einzugeben oder um auf die Veranstaltungsdaten zuzugreifen, besucht bitte: www.na.org/events.

Barbados

Christ Church 11-13 Nov; First Barbados Area Convention; Divi Southwinds Beach Resort, Christ Church; nabarbados.org

Dominikanische Republik

Bavaro 11-13 Nov; Quisqueyana Regional Convention 15; Caribe Club Princess Beach Resort & Spa, Bavaro; nadominicana.org

Indien

Gangtok 24-26 Nov; Sikkim Area Convention 4; Hotel Rendezvous, Gangtok; <http://naindia.in/sacna-iv/>

Kolumbien

Itagüi 12-14 Nov; Medellin Area Convention 5; Itagüi - Antioquia, Itagüi; nacolumbia.org

Oman

Muscat 11-13 Nov; Middle East Convention 4; Safer Ballroom at Alkhuwair, Muscat; namec.org

Venezuela

Estado Carabobo 18-20 Nov; Venezuela Regional Convention 9; Hotel Suite Caribe, Puerto Cabello, Estado Carabobo; navenezuela.org

USA

Alabama 20-22 Jan; Central Alabama Area Convention 20; Hilton Garden Inn East Chase, Montgomery; write: Central Alabama Area; Box 230531; Montgomery, AL 36123

Connecticut 6-8 Jan; Connecticut Regional Convention 32; Hilton Stamford, Stamford; ctnac.org

Georgia 24-27 Nov; West End Area Anniversary 30; Renaissance Concourse Hotel, Atlanta; event info: 404.887.8033

Illinois 11-13 Nov; Greater Illinois Regional Convention 20; Wyndham City Centre, Springfield; <http://centralillinoisna.org/index.php/gircna/>

2) 5-8 Jan; Chicagoland Regional Convention 29; Hyatt Regency McCormick, Chicago; crocfn.org

Maryland 25-27 Nov; Free State Regional Convention 24; Hunt Valley Inn/Wyndham Grand, Hunt Valley; fsrcna.org

Michigan 11-13 Nov; Macomb Area Convention 6; Wyndham Garden Sterling Heights, Sterling Heights; michigan-na.org/macomb/

Missouri 27-29 Oct; Saint Louis Area Convention 9; Sheraton Westport Chalet, Saint Louis; stlna.org

New York 6-8 Jan; Nassau Area Convention 14; Long Island Marriott, Uniondale; nacna.org

North Carolina 6-8 Jan; Western North Carolina Area Convention 32; Crown Plaza Resort, Asheville; wncna.org/convention

2) 20-22 Jan; Down East/Inner Coastal/Crossroads Area Convention; DoubleTree, Atlantic Beach; ncregion-na.org

Ohio 25-27 Nov; Greater Cincinnati Area Convention 21; Millennium Hotel, Cincinnati; nacincinnati.com

Oklahoma 13-15 Jan; Norman Winter Convention; Sheraton Midwest City Reed Conference Center, Midwest City; nwc.wascokna.org

Pennsylvania 10-13 Nov; Start to Live 34; Bayfront Convention Center, Erie; starttolive.org

2) 11-13 Nov; Delaware County Area Convention 3; Clarion Hotel & Convention Center, Essington; nadelco.org

3) 18-20 Nov; Reading Area Convention 3; Holiday Inn, Morgantown; www.rascna.org

South Carolina 11-13 Nov; The Journey Continues 5; www.portcitynaconvention.com

2) 18-20 Nov; Ultimate Convention; Landmark Hotel, Myrtle Beach; crna.org

3) 25-27 Nov; Serenity Fellowship Reunion; Sea Mist Resort, Myrtle Beach; capitalareancna.com

Tennessee 24-27 Nov; Volunteer Regional Convention 34; Chattanooga Marriott, Chattanooga; www.vrc34.com

Texas 13-15 Jan; Esperanza Area Convention 3; Tropicano Hotel Downtown Riverwalk, San Antonio; eacnasa.org

Vermont 11-13 Nov; Champlain Valley Area Convention 27; Sheraton Hotel & Conference Center, Burlington; Event Info: 802.862.4516; cvana.org

Virginia 20-22 Jan; Area of the Virginias Convention 35; Hilton Richmond Hotel, Short Pump; www.avcna.org

Wisconsin 3-5 Feb; Greater Milwaukee Unity Convention; Hyatt Regency, Milwaukee; namilwaukee.org

Macht euer eigenes NA Way

Bitte teilt eure Genesungserfahrung mit der NA-Gemeinschaft: Geschichten, Ansichten zu NA-Angelegenheiten, Fotos und eure original Genesungskunst. Wir freuen uns auch, wenn ihr uns eure lokalen NA-Zeitungen oder Mitteilungen zuschickt. Elektronische Dokumente (Textdokumente, jpg, gif, pdf, etc.) können an naway@na.org geschickt werden. Besucht www.naway.org. Dort findet ihr mehr Informationen zu der Einreichung von Artikeln und anderen Beiträgen und die Abtretung der Autorenrechte.

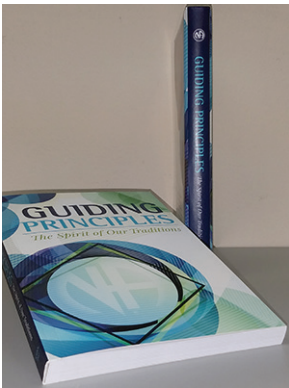
NAWS Produktinfo

Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions

(Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen)

Unsere Zwölf Traditionen sind Leitlinien für die Zusammenarbeit. NAs neuestes gemeinschaftsgenehmigtes Buch enthält Werkzeuge, Texte und Fragen zur Förderung der Diskussionen und Aktionen in unseren Gruppen, in den Workshops und in der Sponsorschaft. Es ist unser Erfahrungsschatz und Ideengut dazu, wie man gemeinsam Probleme in Angriff nimmt und dabei die Prinzipien der Zwölf Traditionen von NA zur Hilfe nimmt.

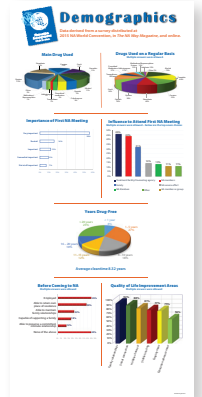
Artikel-Nr. 1201 (Gebunden) Preis US \$11,00/9,70 €
Artikel-Nr. 1202 (Taschenbuch) Preis US \$11,00/9,70 €



Demografische Poster (für I-Stand)

Aktualisierte Statistik 2016
für eure PR-Arbeit

Artikel-Nr. 9092 (89 cm x 213,36 cm)
Preis: USD 33,00



Estnisch

Faltblatt Nr. 7:

Kes, mis, kuidas ja miks

Artikel-Nr. ET-3107 Preis USD 0,24/0,21 €



Französisch

Faltblatt Nr. 24:

L'argent, ça compte : le principe d'autonomie dans NA

Artikel-Nr. FR-3124 Preis USD 0,53/0,46 €

Faltblatt Nr. 28:

Financer les services de NA

Artikel-Nr. FR-3128 Preis USD 0,35/0,31 €



(Fassungen 2016)

NA: Eine Hilfe in Ihrer Gemeinde

Une ressource près de chez-vous

Artikel-Nr. FR-1604 Preis USD 0,40/0,37 €

Mitgliederbefragung 2015

Enquête sur les membres de NA

Artikel-Nr. ZPRFR1001 Preis USD 0,30/0,27 €

Informationen über NA

Informations à propos de NA

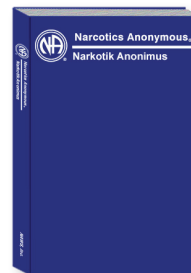
Artikel-Nr. ZPRFR1002 Preis USD 0,30/0,27 €

Indonesisch

Fünfte Ausgabe Basic Text

Narkotik Anonimus

Artikel-Nr. ID-1101 Preis USD 7,90/6,90 €



Mitgliederbefragung 2015

Survei Keanggotaan

Artikel-Nr. ZPRFR1001 Preis USD 0,30/0,27 €

Informationen über NA

Informasi Mengenai NA

Artikel-Nr. ZPRFR1002 Preis USD 0,30/0,27 €

Koreanisch

Faltblatt Nr. 19: 자아 수용

Artikel-Nr. KO-3119 Preis USD 0,24/0,21 €

Faltblatt Nr. 23:

외부에서 단약 상태를 유지하기

Artikel-Nr. KO-3123 Preis USD 0,24/0,21 €





Polnisch

Faltblatt Nr. 13:

Przez młodych uzależnionych, dla młodych uzależnionych

Artikel-Nr. PL-3113 Preis USD 0,35/0,31 €

Faltblatt Nr. 14:

Doświadczenie jednego z uzależnionych z akceptacją, wiarą i poddaniem

Artikel-Nr. PL-3114 Preis USD 0,24/0,21 €

Faltblatt Nr. 28:

Finansowanie służb NA

Artikel-Nr. PL-3128 Preis USD 0,35/0,31 €

Portugiesisch

Zwölf Konzepte für NA-Service

Doze Conceitos para o Serviço em NA

Artikel-Nr. PO-1164 Preis USD 2,05/1,80 €



Mitgliederbefragung 2015

Encuesta a los miembros

Artikel-Nr. ZPRFR1001 Preis USD 0,30/0,27 €

Informationen über NA

Información sobre NA

Artikel-Nr. ZPRFR1002 Preis USD 0,30/0,27 €

Ukrainisch

Faltblatt Nr. 5: *Інший погляд*

Artikel-Nr. UA-3105 Preis USD 0,24/0,21 €

Bald erhältlich

Guiding Principles: The Spirit of Our Traditions

(Leitprinzipien: Der Geist unserer Traditionen)

Handnummerierte limitierte Sonderausgabe
Dekorativer Inneneinband, Japanisches Papier, Anfang der Kapitel farbig abgehoben. Ein glänzender Lacküberzug und eine vorgewölbte Medaille aus „Kunstharz“ schmücken den texturierten Einband. Ein geprägtes Kunstleder-Lesezeichen ist in der Lieferung enthalten.

Im Dezember erhältlich

Artikel-Nr. 1205 Preis USD 30,00/26,50

JFT Calendar 2017

(Nur-für heute-Kalender)

Im Dezember erhältlich

Tägliche Genesungsinspirationen und Ermutigungen mit Auszügen aus unserem Buch *Just for Today (Nur für Heute)*. 10,78 x 13,34 cm Abreiss- und Aufstellkalender.

Artikel-Nr. 9500 Preis USD 11,75/10,40 €

Ungarisch

Leitfaden zur Schrittarbeit

A NA Munkafüzete A Lépésekhez

Artikel-Nr. HU-1400 Preis USD 8,50/7,50 €

Polnisch

Leitfaden zur Schrittarbeit

AN Przewodnik do pracy nad Krokami

Artikel-Nr. PL-1400 Preis USD 8,50/7,50 €



Portugiesisch (Brasilianisch)

Faltblatt Nr. 21: O solitário - manter-se limpo em isolamento

Artikel-Nr. PB-3121 Preis USD 0,31/0,26 €

Russisch

Faltblatt Nr. 2: *Грынна*

Artikel-Nr. RU-3102 Preis USD 0,31/0,26

Spanisch

Fassungen 2016

Un recurso en su comunidad

Artikel-Nr. SP-1604 Preis USD 0,40/0,37 €

Faltblatt Nr. 28, *La financiación de los servicios de NA*

Artikel-Nr. SP-3128 Preis USD 0,35/0,31 €

